Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 76 Dienstag, den 31. März. **1846**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. und 30. März 1846.

Die Herren Kunsthändler B. Hirsch, E. Bresslow, die Königl. Pr. Hof-Kammersängerin Fräulein L. Tuczek nebst Mutter und Schwester und die Herren Kaufleute M. Markwald und S. Borchard aus Berlin, C. Lorenz aus Stettin, J. Kahle aus Frankfurt a. M., Herr Amtsrath A. Gumbrecht auf Schloß Grebin, log. im Englischen Hause. Herr Provinzial-Schul-Rath Dr. Lucas aus Königsberg, Herr Commissionair Sulpke aus Amsterdam, Herr Post-Sekretair Hoffmann aus Dirschau, log. im Hotel de Berlin. Herr Major a. D. v. Götzkow aus Bialla, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Schönlein nebst Gemahlin aus Reckau, Herr Prediger v. Schävern aus Gr.-Mausdorf, Herr Kammerdiener Bleff aus St. Petersburg, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer Piepkorn nebst Frau Gemahlin aus Jeczow, Schnee nebst Frau Gemahlin aus Neu-Vietz, v. Versen aus Wendikau, Baron von Löwenklau aus Gohra, die Herren Kaufleute Burkhardt aus Magdeburg, Caspary und Fürstenberg aus Neustadt, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer v. Horn aus Resczin, v. Pawlofsky aus Suczimin, Herr Zimmermeister Klotz aus Putzig, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Elkan und Leyser aus Thorn, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Kaufmann Holderegger aus Graudenz, log. im Hotel de Danzig.

Bekanntmachung.

1. Daß der hiesige Kaufmann August Patschke und dessen Braut Auguste Riediger, im Beistande ihres Vaters des Bäckermeisters Riediger, vor Eingehung ihrer

Ehe mittelst Vertrages vom 23. dieses Monats die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 24. März 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

2. Auf den Antrag des Kirchencollegii von Müggenhall haben wir zur Verpachtung des der dortigen Kirche gehörigen Landes von $16\frac{1}{2}$ Morgen in 2 Abtheilungen auf 3 Jahre einen Termin auf

den 15. April c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herren Land- und Stadtgerichts-Secretair Lemon in der Behausung des Hofbesitzers Martin Claaßen in Müggenhall angesetzt, zu welchem Pachtlustige dorthin vorgeladen werden.

Die Pachtbedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht werden.

Danzig, den 27. März 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Entbindungen.

3. Die heute erfolgte Entbindung seiner Frau geb. v. Puttkammer von einem Knaben zeigt statt jeder besondern Meldung hiermit ergebenst an

Mariensee, den 27. März 1846. Simon, Rittmeister a. D.

4. Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich statt besonderer Meldung hiemit ergebenst an.

Danzig, den 30. März 1846. Ferd. Polentz.

Verlobung.

5. Als Verlobte empfehlen sich:

Jeanette Kaufmann,

S. Goldstein.

Thorn und Danzig, den 29. März 1846.

Anzeigen.

6. **Beachtenswerth für die Herren Apotheker!**

Die Blutegel-Handlung von M. Löwinsohn in Rackwitz, Großherzogthum Posen, empfiehlt zu jeder Zeit frisch aus den Teichen zu entnehmende, vorzüglich sehr gesunde deutsche, russische und ungarische Blutegel aller Sorten; auch verspricht dieselbe den billigsten Preis und prompteste Bedienung.

Geehrte Aufträge per Post werden auf's schleunigste effectuirt.

Die Haupt-Blutegel-Handlung von M. Löwinsohn.

Rackwitz, im März.

7. Mehrere Abonnenten der ungeraden Nummer ersuchen Herrn Genée recht sehr um die Aufführung von Christoph und Renate.

8. Ein junges Mädchen guter Herkunft wünscht die Aufsicht bei Kindern wie auch in der Wirthschaft behülflich zu sein. Nachricht Poggenpfuhl 236.

9. Theater-Anzeige.

Dienstag, den 31. Erste Gastdarstellung der K. Kammersängerin Fräulein Tuczek: **Die Krondiamanten.**

Mittwoch kein Theater.

Donnerstag, den 2. April. (VI. Abonnement No. 18.) Zum 3ten Male: **Marie-Anne oder eine Mutter aus dem Volke.**

F. Genee.

10. Auf frischen von ausländischen Steinen gebrannten Kalk werden Bestellungen angenomm. Langgarten 107., Petersilieng. 1489., am Kalkorte, u. hohe Seug. 1192.

11. Ein sittlich erzogenes Mädchen, welches das Nähen und Schneidern gründlich erlernt hat, sucht einen angemesseren Dienst in einem Laden oder als Stubenmädchen bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Dienergasse 192. drei Treppen hoch.

12. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,**

mit einem Grund-Capital von Drei Millionen Thalern, übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien, Waaren, Getreide u. s. w. zu sehr billigen Prämien, ohne den Versicherern eine Nachschuss-Verbindlichkeit aufzuerlegen durch ihren Haupt-Agenten

A. J. Wendt,
Jopengasse No. 742.

13. **Der Schach-Clubb**

beginnt am 1. April seine Sommer-Versammlungen im Schahnasjanschen Garten.

14. Es hat sich ein schwarzer Wachtelhund verlaufen, man bittet, denselben gegen eine Belohnung Langgasse 364. abzugeben.

15. Zu einem freundlichen Sommerlogis wird eine einzelne Dame als Mitbewohnerin gesucht. Das Nähere Langgasse No. 532.

16. Das in Schmirau belegene Kruggrundstück, bestehend in einem Wohnhause Gaststall und einem culmischen Morgen Land ist zu verpachten oder zu verkaufen u. gleich zu beziehen. Die nähern Bedingungen sind Pfefferstadt 121. zu erfahren.

17. Es ist vor mehreren Wochen in der Johannisgasse ein Trauring gefunden, der sich Legitimirende erhält darüber in der Wollwebergasse 1991. auf dem Comtoir Auskunft.

18. Die von der Ressource Concordia unter d. 25. October 1837 auf den Namen des verstorbenen Apotheker J. W. Grunau ausgestellte Actie No. 126. über 12 Thaler Pr. Ct. zum Ankauf des Hauses Langemarkt No. 443. ist verloren gegangen. Wer daran Ansprüche zu haben glaubt, wird hierdurch aufgefordert, diese innerhalb vier Wochen auf vorgeschriebene Wege geltend zu machen.

Danzig, den 27. März 1846. F. D. Lichtenberg.

(1)

19. Symphonie-Konzerte.

Da wir die in diesem Winter begonnenen Symphonie-Konzerte nicht für eine Privatsache ansehen, sondern jeden Musikliebhaber dieser Stadt dabei mehr oder weniger betheiligt glauben, so haben wir es für unsere Pflicht gehalten, auch dem Publikum über die Einnahmen und Ausgaben die untenstehenden Rechnungen vorzulegen, wobei zu bemerken ist, daß es nur durch die Mitwirkung vieler Dilettanten und durch die größte Sparsamkeit möglich geworden ist, die Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht zu halten, wobei auf der andern Seite aber auch kein den Kräften angemessenes Opfer gescheut worden ist, was zur Vervollkommnung der Konzerte hat beitragen können.

Wir ergreifen hiebei mit Freuden diese Gelegenheit, Herrn Block für seine viele Mühe bei Anordnung der Konzerte, Herrn Musikdirector Dercke für seine umsichtige Leitung, so wie allen Künstlerinnen, Künstlern und Kunstfreunden, welche diese Konzerte durch ihre Mitwirkung zu dem, was sie wurden, gemacht haben, hiemit unsern besten Dank zu sagen.

E i n n a h m e.

Die Subscription betrug	417 rtl. 15 sgr.	für 322 Billets.
Billet-Verkauf des 1sten Konzertes	21 rtl. 10 sgr.	» 32 »
» » 2ten »	28 rtl. 20 sgr.	» 42 »
» » 3ten »	32 rtl. 20 sgr.	» 50 »
	500 rtl. 5 sgr.	

Es geht hieraus hervor, daß zum 1sten Konzerte 354, zum 2ten 365 u. zum 3ten 372 Billete verkauft worden sind. Zu den beiden letzten Konzerten wäre eine viel größere Anzahl verkauft worden, wenn der Saal mehr Menschen faßte.

A u s g a b e.

Saal mit Heitzung u. Erleuchtung für den Konzerttag u. drei Proben à 20 rtl. Für drei Konzerte	60 rtl.
Dem Musikdirektor, den Solo-Parthieen und dem Orchester, letzteres im Durchschnitt 41 Musiker (ohne Dilettanten). Für drei Concerte incl. 9 Proben	324 rtl. 4 sgr.
Dem Orchester-Diener für's Holen der Instrumente, Pulte p. p.	15 rtl.
Für Noten	33 rtl. 16 sgr.
Tragen u. Stimmen der Flügel, Miethe der Noten u. Notenpulte ꝛc	15 rtl. 17 sgr.
Anzeigen. Konzerts-Billete und Zettel. Einsammlung der Subscription. Abnehmen der Billete u. s. w. . . .	41 rtl. 28 sgr.
	490 rtl. 5 sgr.

Einnahme	500 rtl. 5 sgr.
Ausgabe	490 rtl. 5 sgr.
Bestand	10 rtl.

Danzig, den 30. März 1846.

Der Vorstand der Symphonie-Konzerte.

Baum. Th. Behrend. C. R. v. Frantzius.

John Simpson. v. Witzleben.

20. Ich wohne jetzt Hundegasse No. 275., gerade über der Weinhandlung von Weinroth, im ehemaligen Consul de Cussyschen Hause.

Dr. Lehmann, Regiments-Arzt.

21. Dass wir mit dem heutigen Tage unsere Gastwirthschaft in Oliva (Hotel de Danzig) aufgeben, erlauben wir uns Einem verehrungswürdigen Publikum — mit höflichstem Danke für das uns während der 10-jährigen Dauer unseres Geschäftsbetriebes geschenkte so geneigte Wohlwollen — hiermit ergebenst anzuzeigen.

Oliva, den 31. März 1846. M. F. Sell und Frau.

22. Ein Diener wünscht des Morgens für Herren Kleider zu putzen und mit andern Aufträgen beschäftigt zu werden. Zu erfragen Bootsmannsgasse 1178.

23. Eine sichere ländliche Hypothek von 1750 rtlrn. soll cedirt werden Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

24. Es hat sich ein Wachtelhund, weiß mit schwarzen Flecken, verlaufen; wer denselben Holzmarkt, Töpfergassen-Ecke No. 80, abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

25. Kl. Krämerg. 802. wird, bei Zusicherung einer guten Bed., à Person 2 Gerichte für 3 rtl. u. 3 Ger. für 4 rtl. monatlich, außer dem Hause gespeiset

---

V e r m i e t h u n g e n.

26. 2 St., Bd. sind Matzkausch eg. z. verm. Z. erfr. Matzkausch eg. im Jrdenz.-Haus.

27. Röpergasse 473. ist 1 Stube an 1 kleine ruhige Familie zu vermiethen.

28. Eine bequem eingerichtete herrschaftliche Wohnung in der Paradiesgasse ist zu vermiethen. Es würden sich aus derselben auch zwei einzelne Wohnungen machen lassen. Näheres Gr. Mühle 359.

29. Langgasse No. 376. ist das Ladenlocal mit der dazu gehörigen Parterrewohnung zu vermiethen und sofort zu bez. Das Nähere Hundeg. 317.

30. Ein Wohnhaus in der Korkenmachergasse mit 4 Stuben, Kellern, Küchen und Boden, steht aus freier Hand zu verkauf. Näh. darüb. erf. man Fleischerg 161.

31. 1 freundl. meublirt. Saal nebst Gegenstube ist Breitgasse 1102 zu verm.

A u c t i o n.

32. Mittwoch, den 1. April d. J, sollen in dem Hause Langgasse No. 522. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 Tableau-Uhr, mehrere große Kronleuchter, Trümeaux, Spiegel, mahagoni Schränke, Sopha-, Spiel- und Klapptische, 1 dito Speisetafel für 30 Personen, Waschtoiletten, Rohr- & Polsterstühle, Bettgestelle, Kinderbettgestelle & 1 Wiege; dergl. gestrichene Mobilien, vieles Porzellan, Fayance, darunter 1 gr. Tischservice, Gläser aller Art, 4 krystallene Fruchtkörbe, 12 Dutzend dito Teller, bronzirte Blumenvasen, dergl. wie auch lakirte & plattirte Leuchter, Theebretter, Untersatze, Caffee- & Theemaschinen, zinnerne & kupferne Geräthe. Ferner: 1 Kinderwagen, 1 eiserner Ofen, 1 Parthie Bücher, 1 Violine, 1 Guitarre, 3 Kleiderhalter, 1 Parthie Handschuhe, Strümpfe, Tücher, Arbeitsbeutel und eine große Anzahl Illuminations-Lampen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Ein Parthiechen vorzüglich schöne frische Wikken empfiehlt billigst Carl H. Zimmermann, Fischmarkt 1586.

34. Saat-Wicken u. Thymotheesaamen werd. bill. verkauft Poggenpfuhl 194.

35. Bootsmannsgasse No. 1174. ist ein sprechender Papagei mit Gebauer zum Preise von 16 Thalern zu verkaufen.

36. Auf dem Langenmarkt 451. sind 6 Rhein-Schildereien zu verkaufen.

37. 16 gut erhaltene Mistbeetfenstern stehen zum Verkauf. Nähere Nachricht hierüber Neugarten No. 487.

38. 1 eich. schwarz gestr. Tisch mit weißer Marmorplatte, 2 mahag. Trümeaux, 1 do. Spieltisch, 1 bronz. Kronleuchter, 1 Schreibepult, 2 Zähltische, einige andere Tische, 2 birnbaum. Ansetztischchen, diverse Stühle, 2 Kinderbettgestelle, 1 gestrichener Schrank, 1 Parthie seltene Muscheln u. Naturalien sind käuflich Poggenpfuhl No 385,

39. Der billige Holzverkauf bei J. Schwedt an der rothen Brücke No. 2., laut Intelligenz Blatt No. 70. und 71., wird fortgesetzt.

40. Die erwarteten Spazierstöcke erhielt und empfiehlt billigst R. W. Pieper, Langgasse № 395.

41. Nachfolgende Saaten als: schlesischer rother u. weißer Klee, Thymothei, franz. Luzerne, und engl. Rheygras empfiehlt in ganz frischer Qualität billigst Friedr. Mogilowski, Hundegasse.

42. Gute Rhein-, Bordeaux- u. Ungarweine, als: Hochheimer, Liebfrauenmilch à 20 sg., Rüdesheimer, Rauenthaler, Chateau-Margeaux, Haut Sauternes à 15 sgr, Niersteiner, St. Julien à 12½ sgr., Bürger-Medoc à 11 sgr., Bodenheimer à 10 sgr., Groves u Medoc St. Julien à 8 sgr., Tokayer Essenz 37½ sgr., dito Ausbruch 32½ sgr., herber Ober-Ungar 32½, süßer dito 27½ u. 22½ sgr., Jamaica-Rum à 10, 15, 17½, 20 und 22½ sgr. die Bouteille, ¼-ankerweise billiger, ist käuflich Gerbergasse No. 64 bei. Joh. Schönnagel.

43 Frische Limonen, holl Voll-Heeringe in 1/16, echte Bordeauxer Sardellen, Bamberger geschälte ganze Aepfel, Birnen, Kirschkreide, Oliven, kleine Capern, feinstes Tischöl, Sardinen, fremden Bischof- u. Cardinal-Essence, Anschovies-Essence, echte ital. Macaroni, Parmesan-Käse, Muscattrauben-Rosinen, Prinzeßmandeln, astrachaner kleine, trockne Zuckerschotenkerne, große Königs- und Catharinen Pflaumen, erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

44. **Die neuesten modernsten Spazierstöcke**
empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
J. C. Wittkowski, Jopengasse No. 599.

45. **Zurückgesetzte Strohhüte für Dam. z. 10 u. 7½ sg.**
pro Stück empfiehlt J. E. Neumann, Langgasse.

46. Catharinen-, Bambg.- und Mont.-Pflaumen, Bambg. Kirschen, geschälte Aepfel und Kartoffel-Grütze empfiehlt billigst
Friedrich Mogilowski, Hundegasse.

47. Schöne frische gesunde Saat-Wicke ist pr. Schffl. à 55 sg., kleine schöne 110 U. Saat Gerste à 45 sgr., pro Schffl., zu haben Frauengasse No. 839.

48. Böttcherg. 1060., eine Tr. h., nach vorne, sind neue Betten bill zu verk.

49. Ein Schild, 9 F. lang, 20 Z. hoch, ist Goldschmiedeg. 1073. 1 Tr. h. z. v.

50. Ein neu birk. Sopha mit Damast bezog. steht zum Verk. Rambau 1214.

51. Fischmarkt No. 1591. ist ein Nähtisch billig zu verkaufen

52. Am alten Schloß 1671. ist ein mod. Sopha Umstände halber bill. z. verk

---

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

53. **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Müller Johann Peter David und Adelgunde Marie Jägerschen Eheleuten zugehörige, in der Nehrungschen Dorfschaft Heubude unter der Dorfs-Nummer 62 und No. 35. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, bestehend in einer Bockwind-Getreide-Mühle auf einer Grundfläche von 16 []Ruthen emphyteutischen Landes, einem Wohn- und Stall-Gebäude, einem Backhause und einem Landstücke von 1 Morgen 25 []Ruthen culmisch, ebenfalls emphyteutischer Qualität, abgeschätzt auf 3293 rtl. 13 sg. 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den

3ten (dritten) Juni 1846, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zu diesem Termine werden auch die Realgläubigerin Jungfrau Anne Constantie Bornack oder deren Erben, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

54. Das dem Gutsbesitzer Carl Otto Friedrich v. Sanden zugehörige, in der rechtstädtschen Hintergasse unter der Servis-Nummer 121. und Vorstädtschen Graben No. 471. und No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 7980 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den

5. (fünften) Juni 1846, Vormittags 11½ Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

55. **Nothwendiger Verkauf.**

Das in hiesiger Stadt sub No. 218. belegene, zu Erbpachtsrechten besessene,

dem Schuhmacher Johann Mischke zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Stall und einem kleinen dabei belegenen Garten, gerichtlich auf 271 rtl abgeschätzt, soll in termino den

neunten 9 Juni cr., Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Pr. Stargard, den 12. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 30. März 1846.

	Briefe	Geld
	Silbergr	Silbergr
London, Sicht	—	—
3 Monat	$204\frac{3}{4}$	—
Hamburg, Sicht		—
— 10 Wochen	45	—
Amsterdam, Sicht	—	
— 70 Tage	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{1}{2}$
Berlin, 8 Tage	100	—
— Monat	$99\frac{1}{4}$	—
Paris, 3 Monat	80	—
Warschau, 8 Tage	$96\frac{1}{2}$	—
2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or . . .	170	—
Augustd'or	—	—
Ducaten, neue . . .	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.		—